

# grh Mitteilungen <sup>1</sup>/<sub>22</sub>

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

AG Charlottenburg RNr.: 14285 Nz

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: [verein@grh-ev.org](mailto:verein@grh-ev.org)  
Internet: [www.grh-ev.org](http://www.grh-ev.org) ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 14.00 Uhr  
Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB  
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

---

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der GRH!

Seit Jahrzehnten war der Frieden nicht so gefährdet wie gegenwärtig. Seit vielen Jahren Deutschland nicht so aggressiv in Wort und Tat wie zur Zeit. Vor allem gegenüber Russland und China. Zu all dem kein Wort vom Bundespräsidenten in seiner Weihnachtsansprache. Frieden und Entspannung keiner Erwähnung wert. Und Bundeskanzler Scholz kündigt in seiner Neujahrsansprache weiteres Wirken der EU nach "gemeinsamen Werten von Frieden, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie" an. Wie „friedens- und menschenfreundlich“ diese Werte aussehen, haben wir 2021 zur Genüge erfahren. Unter „Freiheit, Vertrauen, Verantwortung“ hält der Präsident eine Predigt zu Corona, zum Apollo 8-Flug 1968 mit der biblischen Schöpfungsgeschichte mit dem frommen Wunsch "Gott segne euch alle auf der guten Erde." Was für ein „hoffnungsvolles“ Jahr kündigt sich da 2022 an!

Nicht Gottes Segen brauchen wir. Nicht die Werte der EU. Was wir brauchen, ist ein Deutschland, das kraft seiner Potenzen als Friedensstifter und für Völkerverständigung weltweit wirkt. Und das im Inneren gerechte und solidarische Beziehungen der Menschen anstrebt. Und nicht spaltet. Weder zu Corona- noch zu normalen Zeiten.

Die überwiegende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger Deutschlands wünscht sich friedliche und menschliche Verhältnisse.

Viele engagieren sich täglich dafür. Auch wir Mitglieder der GRH gehören seit nahezu drei Jahrzehnten zu jenen, die sich gegen imperialistische Kriege, gegen großdeutsche Lügen und gegen Unrecht in diesem Lande zur Wehr setzen. Trotz widriger Bedingungen - persönlicher und gesellschaftlicher. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, nehmen unsere Mitglieder in unterschiedlicher Weise Verantwortung wahr. Für solidarische Verbundenheit untereinander und für hohe Wirksamkeit nach außen. Aber schon die Zugehörigkeit zur GRH beweist Haltung und Position. Nämlich für eine grundlegende Wende in der deutschen Innen- und Außenpolitik. Sich zum sozialistischen deutschen Friedensstaat sowie zur Solidarität mit den zu Unrecht Verfolgten zu bekennen.

Uns ist bewusst, dass die GRH in diesem Herrschaftssystem aufgrund ihrer konsequenten antifaschistischen und sozialistischen Positionierung viele politischen Gegner hat. Die Gemeinnützigkeit wurde ihr schon vor Jahren gerichtlich aberkannt, der Verfassungsschutz hat sie beobachtet, ihre Mitglieder werden diskriminiert, beleidigt und beschimpft. Umso wichtiger unsere Geschlossenheit und Überzeugungskraft, unser offensives, sachliches und sachkundiges Auftreten. Und unsere Bündnisfähigkeit mit Gleichgesinnten.

Zu all diesen Fragen wollen wir in unserer Mitgliederversammlung im März 2022 be-

raten und damit unsere Gemeinschaft weiter festigen

Den Mitgliedern und Partnern, die durch ihre Treue und ihren Einsatz die GRH als Widerstands-, Solidar- und Opferorganisation stärken und unterstützen, möchte ich herzlich danken.

Für 2022 wünsche ich allen stabile Gesundheit, kämpferischen Optimismus und persönlich alles Gute.

In solidarischer Verbundenheit  
Euer Hans Bauer

### **Beschluß**

#### **des Vorstandes vom 07.12.2021 über die Einberufung der 14. Mitgliederversammlung der GRH e.V.**

Die 14. Mitgliederversammlung der GRH e.V. wird zum 05. März 2022 nach Berlin einberufen.

Vorläufige Tagesordnung zur 14. Mitgliederversammlung am 05.03.2022;

1. Eröffnung und Wahl der Tagungsleitung
2. Beschlußfassung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht des Prüfungsausschusses
6. Aussprache / Anträge
7. Beschlussfassungen
8. Aufstellung der Kandidaten zur Wahl des Vorstandes und des Prüfungsausschusses
9. Wahl der Wahlkommission
10. Wahl und Konstituierung des Vorstandes und des Prüfungsausschusses
11. Abschließende Worte des Vorsitzenden der GRH

Die Veröffentlichung dieses Beschlusses gilt satzungsgemäß als fristgerechte Einladung an alle Vereinsmitglieder.

Es gelten die zum Zeitpunkt der Durchführung der Mitgliederversammlung aktuellen Corona-Beschränkungen für Berlin.

### **Anmerkungen**

Die nunmehr zum 5. März 2022 einberufene Mitgliederversammlung verlangt unter den Pandemiebedingungen sowohl vom Vorstand als auch von den Mitgliedern eine sorgfältige und langfristige Vorbereitung.

Sie wird am traditionellen Tagungsort stattfinden, 10:00 Uhr beginnen und spätestens 15:00 Uhr zu Ende sein. Nach gegenwärtigem Stand gilt die 3-G-Regel. Jedes Mitglied ist zur Teilnahme berechtigt und hat Stimmrecht. Teilnehmen können auch fördernde Mitglieder, jedoch ohne Stimmrecht. Um einen Überblick über die zu erwartende Zahl der Teilnehmer zu erhalten bitten wir, daß die Arbeitsgruppen des Vorstandes, die TAG und die Mitglieder, die keiner TAG angehören, ihr Interesse bis zum 17. Februar 2022 der Geschäftsstelle kundtun.

### **Danksagung**

Die Mitglieder des Vorstandes, der Redaktion der Mitteilungen und der Geschäftsstelle bedanken sich für die zahlreichen Kampfesgrüße und persönlichen Wünsche zum neuen Jahr. Wir wünschen allen Gesundheit und hoffen sehr, daß bald eine Rückkehr zum „normalen“ Leben ohne Corona und damit ein Neustart des Vereinslebens möglich werden.



Gemeinsam mit ISOR und dem DDR-Kabinetts Bochum am Info-Stand zur Liebknecht-Luxemburg-Demo am 09.01.22

## **Aus der Post an die Redaktion**

### ***DDR-Kabinett, Bochum, Andreas Maluga***

Auch für das kommende Jahr können wir nur kurzfristig planen. An erster Stelle steht hierbei der Gründungstag der DDR, zu dem wir eine Festveranstaltung am 8. Oktober 2022 in Bochum oder Umgebung durchführen möchten.

Dennoch werden wir auch im nächsten Jahr weiterhin sachlich und entschlossen gegen die Versuche der Delegitimierung der Deutschen Demokratischen Republik durch die herrschende Klasse und ihrer Medien vorgehen. Das sind wir insbesondere den Menschen schuldig, die nach der Befreiung vom Faschismus ein besseres, friedliches und antifaschistisches Deutschland aufbauen wollten. Das letzte Kapitel der Geschichte ist noch nicht geschrieben - gehen wir also in das kommende Jahr mit unserem historischen Optimismus!

So wünschen wir Euch schöne Festtage und uns allen viel Kraft, die Welt zumindest ein Stückchen friedlicher zu machen!

### ***Raimon Brete, TAG Chemnitz***

*Die Bundeswehr hat im Nachgang zum sogenannten Fest des Friedens eher beiläufig den Neubau einer Kasernenanlage im litauischen Rukla angekündigt, wo die deutsch geführte NATO-Kampfgruppe für dieses Land stationiert ist.*

Kaum ist die SPD an der Regierung, schon zündelt sie im Bündnis mit den Grünen wieder. Was so verbrecherisch unter ihrer Verantwortung in Jugoslawien begann, setzt sie nun unmittelbar an der Grenze zu Russland fort. Sie lässt damit die heuchlerische Maske fallen und will mit viel Steuergeld die Bundeswehr endgültig auf fremden osteuropäischen Boden stationieren. Sie engagiert sich mit Soldaten und Kriegsgerät in einem Land, das mit Hilswilligen die faschistischen Wehrmacht und SS bei deren Verbrechen aktiv unterstützte und deren Kollaborateure heute dafür öffentliche Ehrungen erfahren. Diese Bundesregierung wird wohl keine Gelegenheit auslassen, um sich auch mit militärischen Mitteln gegen Russland in Stellung zu bringen. Damit tritt sie das elementare Menschenrecht auf Frieden für alle Menschen mit Füßen. Ihre hochtrabenden Worte über die Bewahrung und Pflege friedfertiger Beziehungen tritt sie in die Tonne zugunsten imperialer Interessendurchsetzung. Die EU als »Friedensnobelpreisträger« und die NATO entpuppen sich als das, was sie schon immer waren – permanente Kriegstreiber. Der Kampf gegen diese Institutionen bürgerlicher Macht muss deshalb die dringendste Aufgabe linker Politik bleiben.

### ***Jürgen Werner aus Görlitz***

Lieber Hans Bauer,

...

Zu den Wahlergebnis der Linken und aller linken Parteien ist meiner Meinung nach eine sehr ehrliche kritische Analyse erforderlich auch an jeden einzelnen an uns. Und eine Programmatik für die Zukunft, die konkret, praktisch nachvollziehbar, für "einfache Ohren" verständlich, in der Sprache der Straße, der Mehrzahl der Menschen, keine oder weniger Schlagworte und Parolen, sondern wie was können was wollen wir wie ändern, wie wollen wir künftig unsere Gesellschaft gestalten, wie sollte diese aussehen unter den gesamten Tatsachen, Klimaveränderungen, Wachstum der Menschheit, Globalisierung, Begrenzung der Ressourcen und bestehende Internationale Machtverhältnisse.

Gesellschaftliche Aktivitäten im Wohnbereich etc. Anerkennung gesellschaftlicher Realitäten, keine Ausgrenzung, voreilige Beschimpfungen wie z. B. als Nazis etc. von Kritikern, sondern wahre, echte sachliche wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Argumenten, die jeder begreifen kann. Keinen verdrängen sondern gewinnen, mit Achtung und Überzeugung.

Das alles ist natürlich auch nur kurz und unvollständig, vielleicht auch leicht provokativ, aber ich bin aus Sachsen, aus Görlitz als Mitglied der GRH, mit einer Vielzahl von ständigen mindestens monatlichen privaten Veranstaltungen usw. in der Provinz Görlitz noch am Leben.

Meine nächste Veranstaltung "Der Teekeller und Suizide" mit mir und MR Dr. Grzegorek. Da geht es um das Staat – Kirche - Verhältnis in den 80er Jahren in Görlitz. Im Oktober haben wir eine neue Dissertation "Terrorbrecher Christus und IM Bruder" diskutiert. Noch im November fahre ich mit einem Kleinbus zum Weihnachtsmarkt nach Wroclaw/Breslau.

Das alles nicht aus Prahlucht geschrieben, alles nicht nur mit GRH Mitgliedern bzw. alten Genossen, sondern mit sehr unter-

schiedlichen Teilnehmern. Mein Freundeskreis der Teilnehmer ist größer als die einzelnen Parteien in Görlitz Mitglieder haben.

Ich wollte nur aufzeigen. Es gibt uns. In weiterer Verbundenheit,

***Gudrun Benser, Berlin***

Liebe Genossen!

Könnten wir in den Mitteilungen nicht dazu auffordern, an die Außenministerin zu schreiben, dass das Verhältnis zu Russland normal wird?

Ich habe es mal versucht. Anhang! Je mehr sie Meinungen zu lesen bekommt, desto besser.

Gudrun Benser

Ein gutes Neues Jahr!

Sehr geehrte Frau Ministerin!

Meine Sorge, die einer 89jährigen Rentnerin aus dem Osten ist, dass ständig gegen Russland frontgemacht wird. Wenn aus politischen Gründen Nordstream 2 nicht käme.... Die Ukraine wird ja nicht leer ausgehen.

Viele Leute hier haben persönliche Erinnerungen an Russland.

Also Russland einbeziehen und nicht ausschliessen!

Dann wird Frieden sicher sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Gudrun Benser

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Januar, insbesondere den folgenden Jubilaren, und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben.

**zum 93. Geburtstag**

*Manfred Fischer, Wedendorf*

*Fritz Nagel, Erkner*

**zum 91. Geburtstag**

*Jochen Traut, Suhl*

*Günter Beckurts, Neubrandenburg*

*Erich Kossack, Stendal*

**zum 90. Geburtstag**

*Dr. Ilsemarie Winkel, Berlin*

**zum 85. Geburtstag**

*Dieter Lange, Berlin*

*Werner Thomas, Berlin*

**zum 80. Geburtstag**

*Alexander Dahms, Andernach*

**zum 75. Geburtstag**

*Konstantin Brandt, Berlin*

*Wolfgang Herzig, Berlin*

**zum 70. Geburtstag**

*Martin Steinhäuser, Bestensee*

*Eckhard Hackel, Stendal*

**zum 65. Geburtstag**

*Volker Ettich, Frankfurt/Oder*

### **Information**

Das OKV führte am 16.12.2021 seine planmäßige Mitglieder-Wahlversammlung durch. Im Bericht konnte festgestellt werden, dass das OKV als Netzwerk von linken Vereinen trotz Pandemie eine vielfältige und erfolgreiche Arbeit geleistet hat. Neu gewählt wurden das Präsidium, der Präsident, der Schatzmeister und die Vizepräsidenten. Als Präsident wiedergewählt wurde Dr. Matthias Werner; die bisherigen Vizepräsidenten, so auch der Vorsitzende der GRH Hans Bauer, erhielten ebenfalls erneut das Vertrauen der Teilnehmer.

### ***Ehrendes Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern***

**Horst Seiler aus Lichtenau/Biensdorf**

Er verstarb am 7. Januar 2022

im Alter von 80 Jahren

**Jean Giersch aus Berlin**

Wie uns erst jetzt bekannt wurde, verstarb

er im November / Dezember 2021

im Alter von 87 Jahren

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen  
Der Vorstand, TAG Chemnitz, Lichtenberg